

DRINGLICHE INTERPELLATION von Astrid Kugler (LdU, Zürich) und
Mitunterzeichnende

betreffend Fairplay Champions-Cup im Technikum Winterthur

Wir bitten den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Weiss der Regierungsrat vom sogenannten "Plausch Wettbewerb an Spielautomaten" (gemeint sind Geldspielautomaten!) im Technikum Winterthur, der am 20. und 21. Januar 1995 stattfinden soll?
2. Ist der Regierungsrat bereit, diese Veranstaltung sofort zu verbieten oder hat sich die Praxis, wonach politische Veranstaltungen an Schulen ausgewogen zu organisieren sind, geändert?
3. Ist Herr Regierungsrat Homberger Mitglied des Komitees "Fairplay Ja" und wenn ja, ist er unter diesen Umständen bereit, sofort aus dem Komitee auszutreten?

Astrid Kugler
Willy Volkart
Leo Lorenzo Fosco
Verena Wiesner
Hans-Peter Amstutz

H. Kunz	P. Honegger	S. Huggel	K. Wottle
K. Schreiber	W. Scherrer	E. Frischknecht	D. Schloeth
K. Günthardt	Dr. H. Fischer	G. Petri	E. Holm
Dr. J. Gunsch	F. Signer	L. Illi	P. Oser
H.P. Lienhart	T. Kohler	J. Vogel	L. Waldner
P. Stirnemann	Dr. L. Gehrig	D. Weisshaupt	M. Bornhauser
B. La Roche	A. Guhler		

Begründung:

Bis anhin galt die Weisung, dass politische Veranstaltungen an öffentlichen Schulen unter dem Titel der Ausgewogenheit und der Darstellung der verschiedenen Standpunkte zu erfolgen haben.

Das vorliegende Inserat aber beweist, dass dies im Falle der Fairplay-Plauschveranstaltung eine einseitige Abstimmungsveranstaltung werden soll.

"Der Fairplay-Champions-Cup" ist nicht nur im Sinne der Meinungsmache einseitig, sondern er ist zynischerweise auch darauf angelegt, potentielle Kunden zu fischen. Junge Leute sind aber besonders gefährdet, in die Spielsucht hineinzugeraten. In einer pädagogischen Anstalt, wie sie das Technikum Winterthur darstellt, ist die Erlaubnis zu einer solchen Sucht-Verführung schlicht skandalös.

Abklärungen haben ergeben, dass Direktor Hans-Peter Häberli äusserst konsterniert war, als er von diesem Ansinnen erfuhr, und gemäss den Aussagen von Herrn Direktor Müller,

sei der Verantwortliche für die Vermietung, nämlich Herr Direktor Lattmann, von den Antragstellern sicherlich nicht über den wahren Sachverhalt aufgeklärt worden.